



TEXTILINDUSTRIE WEINHEIM G. m. b. H.

Herrn
Alberto Moser
Avda José Antonio, 692
Barcelona
Spanien

Bankkonten: Süddeutsche Bank Weinheim
Bezirkssparkasse Weinheim
Postscheckkonten:
Karlsruhe 36015
Ludwigshafen 20564
Fernsprecher: Weinheim 2926 und 2927
Telegrammadresse: Textilindustrie Weinheimbergstraße

WEINHEIM an der Bergstraße
Postfach 188

Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen:

den 29.12. 1954

Br./Mu.

Lieber Herr Moser !

Jch war in der letzten Zeit sehr viel auf Geschäftsreisen und kann deshalb jetzt erst meine persönlichen Jahresabschlußangelegenheiten zu erledigen.

Empfangen Sie sowie Ihre Angehörigen meine aller herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahr. Bleiben Sie gesund und machen Sie gute Geschäfte.

Unser beider Wunsch: Aufbau, Blüten und Gedeihen in Marimurtra möge in Erfüllung, gehen. Die Mitarbeit von Herrn Narberhaus ist ja schon ein großer Fortschritt. Hoffentlich gelingt es Jhr en Bemühungen, endlich die Eingliederung der Heidelberger Academie in das Patronat zu bewerkstelligen.

Jch sehe darin die einzige Möglichkeit, Marimurtra im Sinne des Erblassers zu erhalten.

Inzwischen habe ich fürs kommende Jahr, eine Anzahl Leute für Marimurtra interessiert. Unter Anderem wird über Ostern die Gartenberufsschule Landau (Pfalz) geführt von Herrn Direktor Mehlis ca 50 Personen nach dort kommen.

In Heidelberg wurde inzwischen mit ca. 150 Personen Richtfest des neuen botanischen Jnstituts gefeiert.

Nach Abzug der Maurer kommen nun die nicht weniger teuren Handwerker. Aber dann erst geht für Herrn Prof. Seybold die große Arbeit der Jnneneinrichtung an. Trotzdem hoffe ich, daß er auch im kommenden Jahr noch etwas Zeit für Blanes herauschinden kann. Inzwischen läuft, wie Prof. Seybold erzählte, die Etikettierung dort weiter.

TEXTILINDUSTRIE WEINHEIM

Der Winter war bei uns bis jetzt sehr mild so daß ich meine Palmen dieses Jahr erst Anfang Dezember unter Dach bringen mußte; nur wegen einer einzigen Frostnacht. Am ersten Weihnachtsfeiertag hatten wir allerdings herrliche Schneelandschaft. Am darauf folgenden Tag wurde die Herrlichkeit durch Regen wieder vernichtet, während, wie ich mich selbst überzeugte, auf der Alb seit ca. 4 Wochen Frostwetter herrscht. Ich war übrigens kürzlich in Stetten und hatte vor, Ihnen von dort einen Postkartengruß zu schicken, Schneegestöber und vereiste Straßen erlaubten jedoch keinen Aufenthalt.

Die Anlagen, eine Christrose, zwar nicht von der Alb, ^{wo sie jetzt blühen} aber aus meinem Garten und eine Probe meiner Fabrikation für Ihre Gattin mögen Sie an die Heimat erinnern und meine wiederholte Einladung erneuern.

Mit den herzlichsten Grüßen und besten Wünschen für Sie und Ihre Angehörigen verbleibe ich Ihr schwäbischer Landsmann

J. J. Hartmann

geht reparat

ds